

Schlüsse gefaßt. Aber es fehlt der nötige Ernst zu ihrer Durchführung, und die Kontrolle wird vernachlässigt. So stellte das Sekretariat am 20. August 1963 fest, daß in den Mitgliederversammlungen der LPG politische Grundfragen keine Rolle spielen und deshalb die Ergebnisse dieser Versammlungen nicht befriedigen können. In den Sekretariatssitzungen am 3. und 8. September 1963 konnten noch keine wesentlichen Veränderungen konstatiert werden, woraus zu schließen ist, daß das Büro für Landwirtschaft keine ernsthaften Schlußfolgerungen aus den vorhergehenden Sitzungen gezogen hat.

Hier wurde das Sekretariat der Kreisleitung seiner Verantwortung für die Beschlußkontrolle nicht gerecht; die Bedeutung der Organisationsarbeit wurde unterschätzt und somit eine Lücke zwischen Beschlußfassung und Kontrolle zugelassen. So werden die Aufgaben nicht gelöst.

Es ist also notwendig, ein straffes System der Kontrolle über die Durchführung der Beschlüsse zu schaffen, das um so wirksamer wird, je mehr ehrenamtliche Kräfte einbezogen werden.

\*

Unsere Partei läßt sich von dem Leninschen Grundsatz leiten, daß bei der organisatorischen Arbeit die Auswahl der Kader und die Kontrolle über ihre praktisch geleistete Arbeit größte Bedeutung erlangen. Die Partei hat viele tausend Organisatoren erzogen, die imstande und fähig sind, mit den Menschen zu arbeiten und die volkswirtschaftlichen Aufgaben zu meistern. Aber gerade jetzt werden sehr hohe Anforderungen an die Parteiarbeiter und damit besonders an die Qualität der gesamten Kaderarbeit gestellt.

Insgesamt haben wir in den neuen Leitungsorganen eine bessere politische und höhere fachliche Qualifikation erreicht. Im Büro für Industrie und Bauwesen der Bezirksleitung Gera zum Beispiel arbeiten fachlich qualifizierte Genossen neben Genossen, die über große Parteierfahrung und Organisations-talent verfügen. Von elf Genossen besitzen acht einen Hoch- oder Fachschulabschluß in den Fachrichtungen Chemie, Bauwesen, Maschinenbau und Textilindustrie, neun Genossen absolvierten langfristige Lehrgänge an Parteischulen. Jetzt kommt es darauf an, die politische und fachliche Qualifikation der Kader in den neuen Leitungsorganen systematisch weiterzuentwickeln, ihre Fähigkeiten, Menschen und Kollektive sachkundig und politisch zu leiten, zu fördern.

Die Büros und die Ideologischen Kommissionen sollten sich sehr ernsthaft um die politische und fachliche Qualifikation der Sekretäre der Grundorganisationen sorgen. Sie tragen jetzt die Verantwortung für die Auswahl, Erziehung und Qualifizierung der Parteiarbeiter. Das Büro für Industrie und Bauwesen der Bezirksleitung Berlin besitzt einen genauen Überblick über den Stand der Qualifizierung der Parteifunktionäre sowie der leitenden und mittleren Wirtschaftsfunktionäre in der Industrie. Davon ausgehend, legte es für die Elektroindustrie konkret fest, wie die weitere politische und fachliche Qualifizierung der Sekretäre der Grundorganisationen vor sich gehen soll.

Die politische und fachliche Qualifizierung der Parteimitglieder in den Grundorganisationen erlangt größere Bedeutung. Oft wird sehr formal und bürokratisch eine Kaderreserve aufgestellt. Im Grunde genommen ist unsere Kaderschmiede die Grundorganisation; dort, in der täglichen Arbeit mit und unter den Menschen, werden befähigte Organisatoren und Leiter erzogen, dort werden die Beschlüsse des VI. Parteitag in die Tat umgesetzt, wachsen die Kader heran, sammeln sie die notwendige Parteierfahrung, um später größere Aufgaben zu übernehmen.